

K 213/2009 (DBK)

Kleine Anfrage Fränzi Burkhalter (SP, Biberist): Fachmittelschule (09.12.2009)

Seit 2004 wird im Kanton Solothurn die Fachmittelschule an den Standorten Olten und Solothurn angeboten. An beiden Standorten werden die drei verschiedenen Schwerpunkte (Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik) angeboten. Die Fachmaturitätsklassen werden aus den Interessierten aus beiden Standorten gebildet. In diesen gemischten Klassen fällt auf, dass bei gleicher Stundentafel und kantonaler Vorgabe, die Schülerinnen und Schüler nicht denselben Stoff gelernt hatten und unterschiedliche Niveaus aufweisen. Dies hat zur Folge, dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler den fehlenden Stoff im Selbststudium nachlernen müssen.

Der Regierungsrat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum sind diese unterschiedlichen Niveaus zwischen den beiden Schulstandorten, besonders in Biologie und Französisch sichtbar?
2. Warum haben die Schülerinnen und Schüler beider Standorte nicht dieselben Rahmenbedingungen beim Sprachaufenthalt in Malta (Schulzeit resp. Ferien, Intensivkurs oder Normalkurs)?
3. Werden an den beiden Standorten im Kantone Solothurn (Olten und Solothurn) die selben Abschlussprüfungen (Fachmittelschulabschluss) durchgeführt?
 - a) Falls ja, wer erarbeitet die Prüfungen?
 - b) Falls nein, warum nicht? Sind Bestrebungen im Gange, dies zu verändern und bis wann?
4. Wie sehen die Möglichkeiten nach Abschluss der Fachmittelschule resp. nach der Fachmaturität aus? Ist die prüfungsfreie Aufnahme in die jeweiligen Fachhochschulen im Kanton Solothurn und in den umliegenden Kantonen möglich?
5. Gibt es Unterschiede in den Anschlussmöglichkeiten zwischen der Berufsmaturität und der Fachmaturität?

Begründung (09.12.2009): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Fränzi Burkhalter. (1)